

21. FilmFestival Cottbus und OBENKINO laden ein

Die Macht der Bilder

Spielfilme im Unterricht – pädagogische Chance und Notwendigkeit

Lehrerfortbildung in Vorbereitung des 21. Filmfestivals

Referent: Klaus-Dieter Felsmann

Spielfilme bieten insbesondere im Kontext von personaler und sozialer Kompetenz einen erlebnisorientierten Zugang zu vielfältigen Themen, woran die pädagogische Arbeit kongenial anknüpfen kann.

Der Schüler als Zuschauer stellt eine emotionale Beziehung zum Filmkunstwerk her, er öffnet sich dem Thema, bewertet es entsprechend seines Wissensstands und ordnet es in seinen persönlichen Lebenskontext ein. Für den Lehrer bietet sich dadurch die Chance, sehr präzise auf die individuellen Zugänge zum Thema einzugehen. Dabei ist es wichtig, Bildwirkungen und filmische Strukturen zu entschlüsseln, und diese in Beziehung zum thematischen Rahmen der Handlung zu stellen.

Das diesjährige Kinderfilmprogramm des Festivals geht anlässlich der 100-jährigen Filmgeschichte in Brandenburg auf eine entsprechende Entdeckungsreise.

Brandenburg ist mit seinen Studios, Produktionsfirmen und Drehorten einer der interessantesten Filmstandorte Deutschlands. Schon seit vielen Jahrzehnten spielt dabei Babelsberg eine ganz besondere Rolle. Doch auch andere Regionen haben wichtige Spuren in der Filmgeschichte hinterlassen.

„Isabel auf der Treppe“ entstand 1983 in Potsdam und im DEFA-Studio Babelsberg.

Hannelore Unterberg erzählt hier eine Geschichte von einem chilenischen Mädchen, das vor mehr als dreißig Jahren aus ihrer Heimat fliehen musste. Die Menschen in Chile können heute glücklicherweise wieder in einer Demokratie leben. Doch an anderen Orten müssen sich nach wie vor Erwachsene und auch Kinder vor Kriegen und Diktatoren immer wieder in fremden Ländern in Sicherheit bringen.

Dieser Film soll im Mittelpunkt der Fortbildung stehen. Das ist sowohl filmästhetisch interessant, bietet aber auch eine Anregung zur Auseinandersetzung mit Aspekten der internationalen Geschichte und sozialen Verhaltensmustern.

Mit der praxisorientierten Fortbildung möchten wir in die Thematik einführen, wichtige Grundlagen der Filmpädagogik verdeutlichen und nicht zuletzt dazu einladen, gemeinsam mit den Schülern beim Festival die Filme anzusehen.

Das Seminar ist so angelegt, dass die jeweiligen Anregungen mit Blick auf alle Schulformen und Schulstufen modifizierbar sind.

Mittwoch 21. September 2011, 15 Uhr bis 18 Uhr